

Karfreitag – 10. April 2020

Andacht zur Todesstunde

Lied: Ich grüße dich am Kreuzesstamm (ELKG 70)

gesungen oder gesprochen

1 Ich grüße dich am Kreuzesstamm, / du hochgelobtes Gotteslamm,
mit andachtsvollem Herzen. / Hier hängst du zwar in lauter Not / und
bist gehorsam bis zum Tod, / vergehst in tausend Schmerzen; / doch
sieht mein Glaube wohl an dir, / dass Gottes Majestät und Zier / in
diesem Leibe wohne / und dass du hier so würdig seist, / dass man dich
Herr und König heißt, / als auf dem Ehrenthron.

2 Ich folge dir durch Tod und Leid, / o Herzog meiner Seligkeit,
nichts soll mich von dir trennen. / Du gehst den engen Weg voran;
dein Kreuzestod macht offne Bahn / den Seelen, die dich kennen.
Ach Jesu, deine höchste Treu / macht, dass mir nichts unmöglich sei,
da du für mich gestorben; / ich scheue nicht den bitteren Tod / und bin
gewiß in aller Not: / „Wer glaubt, ist unverdorben.“

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast von Anbeginn der Welt beschlossen, das menschliche Geschlecht zu erlösen und hast deinen Ratschluss in der Hingabe deines Sohnes am Kreuz vollendet: lass uns die Tat deiner ewigen Liebe erkennen und, mit dir versöhnt, teilhaben am ewigen Leben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

JESU WORTE AM KREUZ

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 1)

gesungen oder gesprochen

1 O Welt, sieh hier dein Leben / am Stamm des Kreuzes schweben,
dein Heil sinkt in den Tod. / Der große Fürst der Ehren / lässt willig
sich beschweren / mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

Lesung aus dem Lukasevangelium im 23. Kapitel:

Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie Jesus dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

(Lukas 23,33-38)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 2)

2 Tritt her und schau mit Fleiße: / sein Leib ist ganz mit Schweiß /
des Blutes überfüllt, / aus seinem edlen Herzen / vor unerschöpften
Schmerzen / ein Seufzer nach dem andern quillt.

Lesung aus dem Lukasevangelium im 23. Kapitel:

Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

(Lukas 23,39-34)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 3)

3 Wer hat dich so geschlagen, / mein Heil, und dich mit Plagen / so
übel zugericht'? / Du bist ja nicht ein Sünder / wie wir und unsre
Kinder, / von Übeltaten weißt du nicht.

Lesung aus dem Johannesevangelium im 19. Kapitel:

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Johannes 19,25-27)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 4)

4 Ich, ich und meine Sünden, / die sich wie Körnlein finden / des
Sandes an dem Meer, / die haben dir erregt / das Elend, das dich
schläget, / und das betrübte Marterheer.

Lesung aus dem Matthäusevangelium im 27. Kapitel:

Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie: Der ruft nach Elia. Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die andern aber sprachen: Halt, lass sehen, ob Elia komme und ihm helfe! (Matthäus 27,45-49)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 5)

5 Ich bins, ich sollte büßen / an Händen und an Füßen / gebunden in
der Höll; / die Geißeln und die Banden / und was du ausgestanden, /
das hat verdient meine Seel.

Lesung aus dem Lukasevangelium im 23. Kapitel:

Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

(Lukas 23,44-46)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 6)

6 Du nimmst auf deinen Rücken / die Lasten, die mich drücken / viel schwerer als ein Stein; / du wirst ein Fluch, dagegen / verehrst du mir den Segen; / dein Schmerzen muss mein Labsal sein.

Lesung aus dem Johannesevangelium im 19. Kapitel:

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.

(Johannes 19,28-30)

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG 64, 15)

15 Dein Seufzen und dein Stöhnen / und die viel tausend Tränen, / die dir geflossen zu, / die sollen mich am Ende / in deinen Schoß und Hände / begleiten zu der ewgen Ruh.

Gebet

Heiliger, allmächtiger Gott, wir bitten dich: schaue gnädig herab auf deine Gemeinde, für die dein Sohn seinen Leib dahingegeben und sein Blut vergossen hat. Und wie er dir in allem gehorchte, so lass auch uns dir allein leben und dienen. Nimm die Gebete gnädig an, die wir vor dich bringen für die ganze Christenheit, für uns und alle Menschen. Erfülle mit der Liebe Jesu Christi alle, die du zu Hirten und Lehrern gesetzt hast. Gib und erhalte deinen Segen dem Amt, das die Versöhnung predigt. Wende zu dir, die auf Wegen der Sünde gehen. Die an Christus glauben, vereinige unter seinem Kreuz durch den Geist des Friedens. Verherrliche deinen Namen unter allen Völkern. Öffne die Herzen für das Wort der Versöhnung. Herr, du kennst alle Not in unserer Mitte; nimm dich ihrer gnädig an. Erhöre die Traurigen und Leidtragenden, die in ihrer Bedrängnis zu dir flehen. Ja, hilf uns allen nach deiner Barmherzigkeit um unsers Mittlers und Erlösers willen. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: O Traurigkeit, o Herzeleid (ELKG 73) *gesungen oder gesprochen*

1 O Traurigkeit, o Herzeleid! / Ist das nicht zu beklagen? / Gott des Vaters einigs Kind / wird ins Grab getragen.

2 O große Not! Gott selbst liegt tot. / Am Kreuz ist er gestorben; / hat dadurch das Himmelreich / uns aus Lieb erworben.

3 O Menschenkind, nur deine Sünd / hat dieses angerichtet, / da du durch die Missetat / warest ganz vernichtet.

4 O süßer Mund, o Glaubensgrund, / wie bist du doch zerschlagen! Alles, was auf Erden lebt, / muss dich ja beklagen.

5 O selig ist zu aller Frist, / der dieses recht bedenket, / wie der Herr der Herrlichkeit / wird ins Grab versenket.

6 O Jesu, du mein Hilf und Ruh, / ich bitte dich mit Tränen: / hilf, dass ich mich bis ins Grab / nach dir möge sehnen.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: stelle@selk.de

Homepages: www.selk-stelle.de | www.selk.de

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.